



Hundepost

27/Sept 843



## عزيز و فادام

Dem ersten und letzten, unfaulkeiten in unbeschulter Schrei-  
ben hat mich freudig überrascht. Freudig sage ich deshalb  
degenen Tunes den die in denselben ausbleibt. Du bist auf  
dem besten Wege dich in wissenschaftlicher und sozialer Hinsicht  
praktisch herauszubilden, und da mir ein deine Zukunft  
nicht gelogen ist wie jedem andern in der Welt, so freue  
ich mich Vorwissen schon zu dieser heilsamen Umgestal-  
tung. Dass Ignorant dich bitteres Leid und bittere Entfrem-  
dung kosten wird, das habe ich schon in meinem Briefe aus  
München geschrieben, ich war immer für eine direkte Fahrt  
über Triest nach Beirut, doch da die junge Welt mich hier-  
für einen Despoten nennt, so wollte ich auch du nicht  
meine Reithochzüge aufdrängen. Übrigens wesentliches Schaden  
erwähnt aus dieser Entfernung in keinesfalls.

Leiza lebt die Königswachen, doch aber köstliche  
Hörigwachen, denn die reizende junge Frau ist wirklich orthodox  
was sich vielleicht mit der Zukunft ändern wird, doch zu-  
mindest stört dieses Merkmal eine Annahmearbeit in un-  
sern kleinen Turnierkreis. Die übrigen Mitglieder unserer

Gesellschaft haben sich mir noch nicht gemeldet, mit Aus-  
nahme Foucault's der die Professur aufgegeben und mit  
Druckers Uebersetzung einer dunklen Zukunft ent-  
sagen sieht. Ich bin wieder in meinem Salosse des allmägli-  
chen Studiums, schreibe mit Hirs ohne Schien und  
ohne Hirs mit Sacherin, wie dir allmählig bekannt sein  
wird. Von der Zeitschrift der D. M. S. ist ein neues Heft  
erschienen, und was dich darin interessieren wird ist  
eine Arbeit Malhaus über Volksdialektale der ara-  
bischen Sprache.

Budapest den 26 Okt.

Endlich habe ich deinen Brief aus Beirut erhalten, und  
wurde von dessen Inhalt viel mehr erfreut als von dem des Briefes  
an. Also viel Geld geht auf, doch hoffentlich nicht so  
viel, dass unser Vorhaben dadurch Entrecht geschieht.  
Höchstens wird der Bücherankauf sich beschränken  
müssen. Nicht unter die bekannten Häupter üben  
einen gar mächtigen Einfluss auf die Seele eines jungen  
Orientalisten! Nur bitte ich dich den hochgeachteten Chod-  
schak's kein unbedingtes Zubringen zu schenken, denn  
es scheint mir du bist schon unterwegs gekappt worden,  
da es dir noch nicht bekannt ist, dass in Syrien jedes  
Europäerlein als eine schmutzige, doch schließlich nützli-  
che *vis à vis* angesehen wird. Solange du zum Verstande  
des *jeu* gewöhnt, musst du jeden *jeu* als Spielbuben be-

NSM 2011  
CASINO

frachten, namentlich dort wo englische Bunde alles unterminirt haben.

Dass Riedl gestorben, und dass Heinrich seine Stelle gradezu  
einnehmen wird, es ist nämlich schon Examiner geworden,  
wird dir wol bekannt sein. Ich wollte bei Trost für ihn  
Korbeskredenz, und vermuthen bei derselben Gelegenheit, dass  
unsere Akademie keinen Ortess schon beurtheilt, und dass es  
nur an dem mangelte um das Wort zur That zu machen. Ich ge-  
he jetzt p. 7. ab. Eben gestern Abends waren wir bei Schilles zur  
Lainie wo dein Brief laut vorgelesen, und zugleich besprochen.  
wünschte eine Collectiv Epistel nach Brisa antica abgehen zu lassen.  
Sonst gibt es hier wenig Neues und mit den Grüssen meiner  
Frau als auch Moseurs adressirte verbleibe ich dein

aufachtzender Freund

Winkler